

30 Jahre

**DRK-Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**



Wir für Euch.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein Virus, so klein, dass es mit dem menschlichen Auge nicht sichtbar ist, verändert seit Monaten weltweit den Alltag der Menschen. Das Deutsche Rote Kreuz ist seitdem bundesweit im Einsatz, um als Nationale Hilfsgesellschaft die Behörden bei der Bekämpfung des Coronavirus und der Bewältigung seiner Folgen zu unterstützen.

Auch im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern engagierten sich zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche etwa in Abnahmezentren, in mobilen Beprobungsteams, bei der Verteilung von Schutzausrüstung, bei Angeboten für Personen in Heimquarantäne oder durch soziale Dienstleistungen.

Diesen Menschen im Roten Kreuz gilt unser Dank für ihr selbstloses Engagement in der Krise.

Die Corona-Pandemie hat sicher allen vor Augen geführt, wie schnell globale Ereignisse sich entwickeln können und wie sehr sie unser tägliches Leben beeinflussen und verändern.

Noch Anfang März 2020 steckten wir mitten in den Vorbereitungen für die Veranstaltungen, Ereignisse und Projekte, die wir anlässlich unseres Jubiläumsjahres „30 Jahre Landesverband“ geplant hatten: für den 9. Mai ein Helfer- und Familienfest in Schwerin, einen Festakt, eine Leistungsschau und eine Fotoausstellung im Rahmen des Mecklenburg-Vorpommern-Tages im September in Greifswald.

In Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Gäste haben wir diese Veranstaltungen schweren Herzens absagen müssen.

Dennoch wollen wir einen Blick auf die vergangenen 30 Jahre richten. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch, als am 28. Juli 1990 in Güstrow die Gründungsveranstaltung des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern mit der Wahl von Werner Frank zum ersten Präsidenten stattfand.

Das war der Grundstein für eine rasante Entwicklung unseres Verbandes.

Im Bereich Wohlfahrts- und Sozialarbeit entstanden Sozialstationen, Kleiderkammern und der Behindertenfahrdienst. Der Suchdienst wurde aufgebaut. 1991 begrüßten wir die ersten Teilnehmer im Freiwilligen Sozialen Jahr. Der Bildung von ambulanten Diensten folgten zunächst die Übernahme und wenig später der Neubau von stationären Pflegeeinrichtungen. 1992 übertrugen uns die jeweiligen Landkreise die Krankenhäuser in Grevesmühlen, Grimmen, Neustrelitz und Teterow. Bereits 1991 wurden wir Träger des Blutspendedienstes.

Täglich gab es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kreisverbänden und im Landesverband neue Herausforderungen.

Nachdem mit der Wende viele Mitglieder das DRK verlassen hatten, wurde Mitte der 1990-er Jahre wieder größeres Augenmerk auf den Bereich des Ehrenamtes gelegt. Der Aufbau der Rotkreuz-Gemeinschaften und die Gewinnung neuer Mitglieder war Schwerpunkt der Führungskräfte unseres Verbandes.

Seit dieser Zeit hat sich Vieles verändert. Aber eines ist bis heute geblieben: im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde der Menschen ein. Dies ist und bleibt unser unumstößlicher Leitsatz bei allem, was wir tun - in unseren Krankenhäusern und im Rettungsdienst, in den Sozialstationen, Wohnanlagen, Kindertagesstätten, Einrichtungen für behinderte Menschen, Mehrgenerationenhäuser und den vielen weiteren Einrichtungen unseres Verbandes.

Und die aktiven ehrenamtlichen Mitglieder in unseren vier Rot-Kreuz-Gemeinschaften erfüllen die Arbeit an der Basis mit Leben.

Die Jugendlichen im Jugendrotkreuz unterstützen die Schularbeit und leisten so einen wichtigen Beitrag bei der Gewinnung von Nachwuchs für unseren Verband. Die Wasserwachtler sorgen an Stränden und Ufern von Ostsee und Binnenseen für die Sicherheit der Badenden und setzen im Ernstfall ihr Leben für die Rettung von Ertrinkenden ein.

Die Kameradinnen und Kameraden die sich im Zivil- und Katastrophenschutz engagieren, in den Bereitschaften oder bei den Medical Task Forces, sind so manches Wochenende im Einsatz, um bei Veranstaltungen die sanitätsdienstliche Betreuung oder auch die Verpflegung der Teilnehmer abzusichern. Ihre Leistungsfähigkeit konnten sie unter anderem beim Elbe-Hochwasser in den Jahren 2002 und 2006 sowie beim Waldbrand in Lübtheen im vergangenen Jahr eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Heute - 30 Jahre nach seiner Gründung - kann unser Verband großartige Erfolge in den unterschiedlichsten Bereichen aufweisen. Möglich wurde das nur, weil ehren- und hauptamtliche Rotkreuzmitarbeiter in allen Rotkreuz-Gliederungen gemeinsam große Anstrengungen unternommen und an einem Strang gezogen haben.

Anlässlich dieses Jubiläums danken Präsidium und Vorstand unseres Verbandes jedem Einzelnen von Ihnen für sein Engagement für unser Deutsches Rotes Kreuz.

Wer kann schon sagen, was die Zukunft bringen wird?

Allerdings muss man kein Prophet sein, um zu wissen, dass die Herausforderungen für unseren Verband nicht weniger werden. Wir als Rotes Kreuz werden uns weiter mit unseren Angeboten und Hilfeleistungen in das gesellschaftliche Leben einbringen und den Menschen, die unsere Hilfe brauchen, zur Seite stehen.

Wir freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt. Seien Sie dabei! Sie werden gebraucht!

Werner Kuhn
Präsident

Jan-Hendrik Hartlöhner
Landesgeschäftsführer